

Fabian von Bellingshausen 1778—1852

Baron Fabian von Bellingshausen, mit dessen Name sich die erste Sichtung des antarktischen Kontinents verbindet, wurde am 9. September 1778 als Sohn eines Rittergutsbesitzers in Hoheneichen auf Osel geboren. Schon früh trat der Deutsch-Balte in das Kronstädter Seekadettenkorps ein und wurde 1797 zum Offizier, 1806 zum Kapitänleutnant befördert.

In den Jahren 1819—1821 führte von Bellingshausen im Auftrag des Zaren Alexander I mit der Bark „Vostok“ und dem Transportschiff „Mirnyj“ jene russische Antarktis-Expedition durch, die zweifellos zu Recht als die erste moderne wissenschaftliche antarktische Unternehmung bezeichnet werden kann. Von Südgeorgien aus umsegelte er die Antarktis in östlicher Richtung und wies dabei zunächst einmal nach, daß es sich bei dem 45 Jahre früher von dem Briten James Cook entdeckten „Sandwich Land“ um eine Insel handelte. Ende Januar 1820 konnten dann bei klarem Wetter zunächst auf der Höhe des Nullmeridians, einige Tage später auch bei 15—16° E die eisbedeckten Hänge der heute als Prinzessin Martha- und Prinzessin Astrid-Küste bezeichneten Partien gesichtet werden. Im offiziellen Reisebericht der Expedition gab v. Bellingshausen dazu zwar eine genaue Schilderung der beobachteten Phänomene, vermied es trotz einer eigentlich eindeutigen Beschreibung jedoch, sie als Rand des Kontinents zu deuten. In einem Brief an den russ. Marine-Minister (zit. MARKOV et al. 1970) dagegen sprach er von einem „Eis-Kontinent“ und vertrat angesichts des Fehlens von festem Land die Ansicht, daß dieses — sofern es überhaupt existierte — im und unter dem Eis liegen müßte. Die exakten kartographischen Aufnahmen dieses Reiseabschnitts wurden erst 1961 im sowjetischen Marine-Archiv wiedergefunden.

Ein Jahr später, im Januar 1821, entdeckte v. Bellingshausen kurz vor Vollendung der Umseglung in jenem Meer, das heute seinen Namen trägt, eine Insel, die er nach Peter dem Großen Peter I-Insel nannte, und gabte wenige Tage später, in einiger Entfernung ein größeres Land zu sehen, das er mit dem Namen seines Zaren belegte: die heutige Alexander-Insel. Nach Abschluß von Vermessungs- und Kartierungsaufgaben auf den Südshetland-Inseln trat er die Heimreise an.

In den Jahren 1839—1852 war v. Bellingshausen als Vizeadmiral Oberkommandant der Festung Kronstadt; 1843 wurde er zum vollen Admiral befördert und 1847 der Person des Zaren attachiert. Er starb am 13. Januar 1852 in Kronstadt.

Erhard Treude, Bamberg

Literatur

- Debenham, F., ed. (1945): *The Voyage of Captain Bellingshausen to the Antarctic Seas 1819—1821* (Transl. fr. Russian). — London.
- Markov, K. K., Bardin, V. I., Lebedev, V. L., Orlov, A. I. & I. A. Suetova (1970): *The Geography of Antarctica* (Transl. fr. Russian). — Jerusalem: Israel Program for Scientific Translations.
- Verein für Erdkunde zu Dresden, Hrsg. (1902): *Fabian von Bellingshausens Forschungsfahrten im Südlichen Eismeer in den Jahren 1819—1821* (Deutscher Auszug). — Leipzig.